

● ● ● ● Der Kreistag - Kreistagsausschuss für Arbeit, Wirtschaft,
Kreientwicklung, Energie und Verkehr



HESSENS MITTE • WISSEN
WIRTSCHAFT & KULTUR

Kreisgremien und
Öffentlichkeitsarbeit
Anette Herzberger
Gebäude F, Raum F208
Riversplatz 1-9
35394 Gießen
Telefon 0641/9390-1829
anette.herzberger@lkgi.de
www.lkgi.de

Az.: 91 000-252

Gießen, den 8. April 2014

NIEDERSCHRIFT

**über die 17. Sitzung des Kreistagsausschusses für Arbeit, Wirtschaft,
Kreientwicklung, Energie und Verkehr des Landkreises Gießen
am 25. März 2014
Konferenzraum 1, Zimmer Nr. F212, Riversplatz 1-9, 35394 Gießen**

Zu dieser Sitzung wurde mit Einladungsschreiben vom 17. März 2014 eingeladen.

Ausschussmitglieder

Herr Reinhard Peter
Frau Anette Henkel
Herr Kurt Hillgärtner
Herr Peter Kleiner
Herr Matthias Körner
Frau Roswitha Lorenz
Herr Gerónimo Sánchez Miguel
Herr Gerhard Schmidt
Frau Anne Sussmann
Herr Dr. Rolf Tobisch
Herr Isa Varli
Frau Christine G. Wagener
Herr Hans-Peter Haumann

Kreistagsabgeordnete
Ausschussvorsitzende
stv. Ausschussvorsitzender
Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordnete
stv. Ausschussvorsitzender
Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordnete
Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordnete
Kreistagsabgeordneter

i.V. f. Ingrid Albert

ab 18.00 i. V. f. Christine
G. Wagener

beratende Ausschussmitglieder

Herr Reinhard Hamel
Herr Matthias Tampe-Haverkock

Kreistagsabgeordneter
Gruppenvorsitzender

Herr Serdar Isik
Herr Dennis Pucher

Kreisausländerbeiratsmitglied
Kreistagsabgeordneter

Ältestenrat

Herr Karl-Heinz Funck
Frau Claudia Zecher
Frau Hiltrud Hofmann
Herr Horst Nachtigall
Herr Günther Semmler
Herr Claus Spandau

Kreistagsvorsitzender
stv. Kreistagsvorsitzende
Fraktionsvorsitzende
Fraktionsvorsitzender
Fraktionsvorsitzender
Fraktionsvorsitzender

Kreisausschuss

Frau Anita Schneider

Landrätin

Frau Dr. Christiane Schmahl

hauptamtliche
Kreisbeigeordnete

Herr Dirk Haas

Kreisbeigeordneter (mit
Dezernat)

Herr Johann Gottfried Hecker

Kreisbeigeordneter (mit
Dezernat)

Herr Dr. Klaus Becker

Kreisbeigeordneter

Herr Heinz Deibel

Kreisbeigeordneter

Herr Gottfried Schneider

Kreisbeigeordneter

Verwaltung

Herr Udo Liebich

Büroleiter Dezernat I

Herr Dr. Manfred Felske-Zech

Stellvertr. Leiter Stabsstelle

Wirtschaftsförderung, Tourismus,
Kreisentwicklung

Frau Heike Bader

Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus,
Kreisentwicklung

Frau Diane Fuhrmann-Klein

Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus,
Kreisentwicklung

Herr Uwe Happel

Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus,
Kreisentwicklung

Herr H. Schreiber

Bauaufsicht

Frau Marita Seibert

Fachdienstleiterin Soziales und Senioren

Frau Simone Hackemann

Fachdienstleiterin Familien, Inklusion u.
Demografie

Frau Nicole Kohl-Massey

FD Familien, Inklusion u. Demografie

Frau Birgit Nuppeney

Schriftführerin

Gäste

Herr Bernd Rudolph

Geschäftsführer der
Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
Hersfeld-Rotenburg
IG Dreieich Bahn

Herr Alex Müller

Entschuldigt:

Herr Dirk Oßwald

hauptamtlicher Erster
Kreisbeigeordneter

Frau Silva Lübbes

Kreisbeigeordnete

1. Eröffnung und Begrüßung

Ausschussvorsitzende Anette Henkel eröffnet die Sitzung des Kreistagsausschusses für Arbeit, Wirtschaft, Kreisentwicklung, Energie und Verkehr um 16.30 Uhr. Sie stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Ausschussvorsitzende Anette Henkel begrüßt die Herren Bernd Rudolph – Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hersfeld-Rotenburg und Alex Müller – IG Dreieich Bahn – als geladene Gäste sowie die anwesenden Ausschussmitglieder und fragt, ob jemand Einwände gegen die vorliegende Tagesordnung bzw. gegen die Niederschrift der letzten Ausschusssitzung vom 03. 12. 2014 hat.

Einwände werden nicht erhoben.

2. Gründung einer gemeinsamen Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Stadt und Landkreis Gießen

Ausschussvorsitzende Anette Henkel erläutert kurz den Tagesordnungspunkt.

2.1. Beantwortung der Fragen durch den Referenten der Wirtschaftsförderung Hersfeld-Rotenburg

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hersfeld-Rotenburg, Herr Bernd Rudolph, eingeladen, der eine Präsentation zur Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hersfeld-Rotenburg vorträgt, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Ausschussvorsitzende Anette Henkel bedankt sich bei Herrn Rudolph und bittet die Anwesenden um Fragen zum Vortrag. Es werden keine Fragen gestellt, somit beantwortet Herr Rudolph die ihm bereits zugestellten Fragen der CDU-Fraktion.

Ausschussvorsitzende Anette Henkel teilt Kreistagsabgeordneten Hans-Peter Haumann mit, dass er kein Rederecht hat, da für die CDU-Fraktion vier beratende und stimmberechtigte Ausschussmitglieder als anwesend eingetragen sind, und der CDU-Fraktionsvorsitzende Claus Spandau bereits zum TOP gesprochen hat und auf Befragung der Vorsitzenden sein Rederecht nicht abgetreten hat. Auch keiner der CDU-Ausschussmitglieder hat sein Rederecht zu diesem TOP an Herrn Haumann abgetreten. Kreistagsabgeordneter Matthias Körner schlägt vor, Herrn Hans-Peter Haumann und anderen anwesenden Kreistagsabgeordneten ohne Rederecht für diese Sitzung das Rederecht zu erteilen.

Ausschussvorsitzende Anette Henkel bitte um Abstimmung.

Der Kreistagsausschuss beschließt einstimmig,

Kreistagsabgeordneten Hans-Peter Haumann und den anderen anwesenden Kreistagsabgeordneten das Rederecht für diese Sitzung zu erteilen.

Kreistagsabgeordneter Hans-Peter Haumann bittet den Kreistagsvorsitzenden Karl-Heinz Funck um Prüfung der Frage, ob nicht dem Ausschuss angehörende Kreistagsmitglieder generell Rederecht in der Ausschusssitzung haben ...

Bei der Beantwortung der Fragen durch Herrn Rudolph entwickelt sich eine intensive Diskussion, an der Landrätin Anita Schneider, der Kreistagsvorsitzende Karl-Heinz Funck und die Kreistagsabgeordneten Claus Spandau, Hans-Peter Haumann, Dennis Pucher, Kurt Hillgärtner, Dr. Rolf Tobisch, Hiltrud Hofmann und Christine G. Wagener teilnehmen.

Ausschussvorsitzende Anette Henkel beschließt die Aussprache und bedankt sich nochmals bei Herrn Rudolph für sein Kommen.

2.2.	Gründung einer gemeinsamen Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Stadt und Landkreis Gießen; hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 3. Juni 2013 (Vorlage Nr. 0691/2013)
------	--

An der Diskussion zum Tagesordnungspunkt beteiligen sich Landrätin Anita Schneider, die Kreistagsabgeordneten Gerhard Schmidt, Hans-Peter Haumann, Kurt Hillgärtner und Dennis Pucher.

Landrätin Anita Schneider begrüßt die Anregung von Kreistagsabgeordneten Dennis Pucher, dezidiert über Schritte und Strategien zur Weiterentwicklung der Wirtschaftsförderung in einer der nächsten Sitzungen zu diskutieren. Sie schlägt vor, das Konzept der Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus, Kreisentwicklung nochmals auf die Tagesordnung zu setzen und gemeinsam zu diskutieren. Die anwesenden Ausschussmitglieder sind damit einverstanden.

Der Kreistagsausschuss gibt folgende Beschlussempfehlung für den Kreistag ab:

**Der Antrag der CDU-Fraktion wird abgelehnt.
Abstimmung: (mehrheitlich 8 Nein-Stimmen und 4 Ja-Stimmen)**

3.+ 4.	Tätigkeitsbericht der Stabsstelle 92 – Bereich Wirtschafts- und Tourismusförderung und den Bereich Regionale Energie
--------	--

Der vorliegende Tätigkeitsbericht der Stabsstelle 92 wird von Herrn Dr. Manfred Felske-Zech vorgestellt.

An der daran anschließenden Aussprache beteiligen sich Landrätin Anita Schneider, die Kreistagsabgeordneten Peter Kleiner, Dennis Pucher, Gerhardt Schmidt und Hans-Peter Haumann.

Hier wird die gute Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der

Stadt Gießen, die Neuaufstellung des Clustermanagements timm in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsförderungen Gießen, Stadt Marburg und Landkreis Marburg angesprochen, das Netzwerk Elektromobilität, des Weiteren das integrierte Klimaschutzkonzept und die Beantragung des Klimaschutzmanagers.

Der Kreistagsausschuss hat den Bericht entgegengenommen.

5. Sachstandsbericht Prüfung Reaktivierung Lumdatalbahn;
hier: Bericht der Landrätin

Nach kurzer Einführung von Landrätin Anita Schneider zur Prüfung der Reaktivierung der Lumdatalbahn wird Herr Alex Müller von der IG Dreieich Bahn gebeten, seine Vorstudienbetrachtung dem Ausschuss vorzustellen.

An der anschließenden Aussprache beteiligen sich die Kreistagsabgeordneten Hiltrud Hofmann und Reinhard Hamel.

Ausschussvorsitzende Anette Henkel bedankt sich bei Herrn Müller für den Vortrag.

Der Kreistagsausschuss hat den Bericht entgegengenommen.

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck schlägt vor, die nachfolgenden Punkte auf die nächste Sitzung zu vertagen, da die Zeit bereits sehr fortgeschritten ist. Kreistagsabgeordneter Gerhard Schmidt bittet darum, dass in diesem Fall eine zusätzliche Sitzung einberaumt werden sollte.

Auf Vorschlag von Landrätin Anita Schneider wird der Tagesordnungspunkt 7 – Zielvereinbarung Jobcenter 2014 – noch abgerufen

Der Tagesordnungspunkt 6 wird vertagt.

Tagesordnungspunkt 8 – Energiebericht - wird am 27. 03. im Kreistagsausschuss Umwelt, Naturschutz und Abfallwirtschaft aufgerufen.

7. Zielvereinbarung Jobcenter 2014;
hier: Bericht der Verwaltung

Landrätin Anita Schneider berichtet zur Zielvereinbarung mit dem Jobcenter und bittet Herrn Uwe Happel um Beantwortung evtl. Fragen. An der Aussprache beteiligen sich die Kreistagsabgeordneten Hiltrud Hofmann und Reinhard Hamel sowie Landrätin Anita Schneider. Im Mittelpunkt der Aussprache steht u. a. das Ziel 2 'Senkung der Leistungen des kommunalen Trägers Landkreis Gießen'.

Landrätin Anita Schneider stellt fest, dass die Kritikpunkte in die Verhandlungen zur Zielvereinbarung 2015 eingebracht werden.

Der Kreistagsausschuss hat den Bericht entgegengenommen.

9. Mitteilungen und Anfragen

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck teilt das Prüfungsergebnis der Frage des Kreistagsabgeordneten Heinz-Peter Haumann unter TOP 2.1 mit. Die Frage werde in § 42 der Kreistagsgeschäftsordnung (KGO) „Teilnahme anderer Mitglieder des Kreistages“ beantwortet:

Kreistagsabgeordnete, die weder stimmberechtigte noch beratende Mitglieder eines Ausschusses sind, können zwar an den Ausschusssitzungen teilnehmen (§ 42 Abs. 2, Satz 1 KTGO). Sie haben jedoch kein Rederecht, das steht nur dem Kreistagsvorsitzenden, seinen Stellvertreter/innen und den Fraktionsvorsitzenden zu (§ 42 Abs. 2, Satz 2 KTGO).

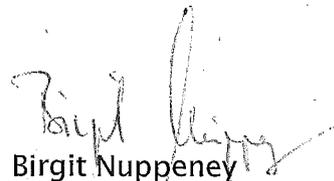
Er weist darauf hin, dass der Kreistagsabgeordnete Haumann ohne besondere Beschlussfassung hätte reden können, wenn sich ein Ausschussmitglied seiner Fraktion für diesen Tagesordnungspunkt ausdrücklich hätte von ihm vertreten lassen.

Kreistagsabgeordneter Reinhard Hamel bittet daraufhin die Mehrheitsfraktionen, diesen Punkt nochmals zu überdenken und möglichst zu ändern.

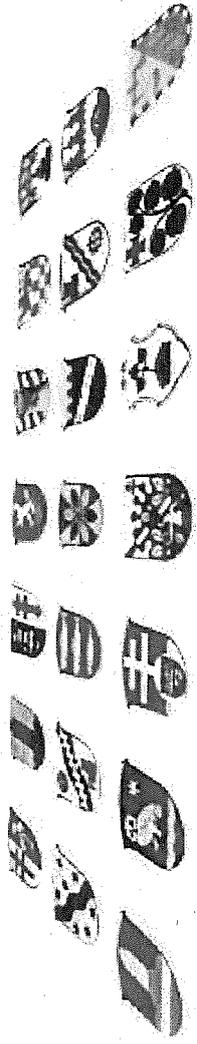
Ausschussvorsitzende Anette Henkel schließt die Sitzung des Kreistagsausschusses für Arbeit, Wirtschaft, Kreisentwicklung, Energie und Verkehr um 19.20 Uhr.



Anette Henkel
Ausschussvorsitzende



Birgit Nuppeney
Schriftführer



Wirtschaftsförderung Hersfeld-Rotenburg

März 2014

Der Weg zur Gründung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft

- **28. Februar 1980** Gründung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft zur Entwicklung des interkommunalen Industriegebiets Mecklar-Meckbach. Die ersten Gesellschafter waren der Landkreis Hersfeld-Rotenburg, die Städte Bad Hersfeld, Rotenburg a.d.F., Bebra und die Gemeinde Ludwigsau.
- **17.12.1990:** Anfrage des Kreistages die WFG für alle Kommunen des Landkreises zu öffnen
- **1991 – 1992:** Vorbereitung der gesellschaftlichen Grundlagen
- **Nov. 1992:** Erweiterung des Gesellschafterkreises auf alle Kommunen des Landkreises abgeschlossen
- **1995:** Erarbeitung des Kreisentwicklungsplanes
- **1996:** Aufnahme Nahverkehr und Umbenennung in Strukturentwicklungsgesellschaft
- **Mai 1998:** Erweiterung des Gesellschafterkreises durch die IHK Kassel-Marburg und Ausweitung der Kooperation
- **2003:** Erweiterung des Gesellschafterkreises um die Kreishandwerkerschaft
- **2005:** Erweiterung der WFG um den Bereich Tourismusförderung nach Auflösung des touristischen Kreisverbandes – Übernahme der Tätigkeiten eines „Funktionalpartners“ im Sinne des Hessischen Destinationskonzeptes
- **August 2006:** Herausnahme des Bereiches Nahverkehr und Rückbenennung in Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg mbH
- **2007:** Integration des Regionalforums Hersfeld-Rotenburg, getragen durch den Landkreis und 16 Kommunen

Zu klärende Punkte bei der Gründung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft

- Grundsätzlich wurde die Einführung einer gemeinsamen Wirtschaftsförderungsgesellschaft in einer Besprechung der Bürgermeister am 25.06.1991 für notwendig erachtet.
- Zu klärende Punkte:
 - Verteilung des Stammkapitals (Vorgabe: Landkreis hält 20% der Anteile)
 - Integration des Industriegebietes Mecklar-Meckbach -> Freistellung der neuen Gesellschafter
 - Detailfragen und textliche Formulierungen bei der Entwicklung eines neuen Gesellschaftsvertrages zur Vorlage in den Kommunen

Gesellschafteranteile

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 64.000,00 Euro.

Auf dieses Stammkapital haben die Gesellschafter folgende Stammeinlagen übernommen:

Gesellschafter	Einlage	Anteil
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	10.250 €	16,02%
Alheim	1.550 €	2,42%
Bad Hersfeld	9.700 €	15,16%
Bebra	4.850 €	7,58%
Breitenbach a.H.	500 €	0,78%
Cornberg	500 €	0,78%
Friedewald	750 €	1,17%
Hauneck	1.000 €	1,56%
Haunetal	1.000 €	1,56%
Heringen	2.800 €	4,38%
Hohenroda	1.300 €	2,03%
Kirchheim	1.300 €	2,03%
Ludwigsau	1.800 €	2,81%
Nentershausen	1.000 €	1,56%
Neuenstein	1.000 €	1,56%
Niederaula	1.800 €	2,81%
Philippsthal	1.550 €	2,42%
Ronshausen	750 €	1,17%
Rotenburg a.d.F	4.350 €	6,80%
Schenklengsfeld	1.550 €	2,42%
Wildeck	1.800 €	2,81%
IHK Kassel-Marburg	10.250 €	16,02%
KH HefRof	2.650 €	4,14%

Aufgaben der GmbH

(Auszug Gesellschaftsvertrag)

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, durch gezielte Maßnahmen **die wirtschaftliche Struktur des Landkreises Hersfeld-Rotenburg** zu verbessern. Zu diesem Zweck nimmt die Gesellschaft insbesondere folgende Aufgaben wahr

- Maßnahmen zur Bestandspflege und Bestandsentwicklung aller im Landkreis Hersfeld-Rotenburg ansässigen Betriebe
 - Erweiterungs- und Verlagerungsberatung
 - Technologie- und Innovationsberatung, Ökologieberatung
 - Beratung über öffentliche Finanzierungshilfen für Investitionen und sonstige betriebliche Maßnahmen
 - Intensivierung der beruflichen Qualifizierung
 - Aktivierung und Organisation von Unternehmenskooperationen
 - Hilfestellung bei der Umsetzung von Vorschlägen und Projekten des Kreisentwicklungsplanes
 - Maßnahmen zur Förderung von Existenzgründungen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg und der Entwicklung von endogenen Potentialen
 - Beratung bei der Neuansiedlung von Betrieben im Landkreis Hersfeld-Rotenburg
 - Imageförderung des Wirtschaftsraumes Hersfeld-Rotenburg
 - Zusammenarbeit in einer kreisgrenzenübergreifenden Region (Ergänzung: Regionalmanagement Nordhessen)
- (4) Die Gesellschaft übernimmt Aufgaben und Funktion des Regionalforums „Hersfeld-Rotenburg“. Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, eine integrierte und nachhaltige Entwicklung der Region zu unterstützen.

Schwerpunkte

- Seit der Grenzöffnung und der dadurch zurückgewonnenen zentralen Verkehrslage lag der Schwerpunkt in der Positionierung und Vermarktung als Logistikregion. Innerhalb der Logistik sind es vor allem Unternehmen der Distributions- und Systemlogistik. Grundlage für die Arbeit war das Kreisentwicklungskonzept aus dem Jahre 1995. Ansatz: Bereitstellung und Vermarktung von Gewerbegebieten in enger Abstimmung mit den Kommunen.
- Weiterhin war und ist die Pflege der vorhandenen Unternehmen ein wichtiger Bestandteil der Arbeit.
- Die Aufgabe „Förderung von Existenzgründungen“ wird bis heute von dem Servicezentrum Bad Hersfeld der IHK Kassel-Marburg wahrgenommen.

Rechtsform GmbH

- Die Rechtsform ergab sich aus der bereits vorhandenen GmbH zur Erschließung des Industriegebietes Mecklar-Meckbach.
- Erwartete Vorteile:
 - Gemeinsame Vermarktung der Region
 - Etablierung eines gemeinsamen Ansprechpartners für Investorenanfragen
 - Enge Abstimmung mit Kommunen, Fachbehörden und IHK / KH
- Die WFG trug mit Ihren Aktivitäten dazu bei, dass die Region sich als Logistikstandort etablieren konnte.
 - Investorenansprache
 - Koordination von Behördenterminen
 - Betreuung der angesiedelten Unternehmen
- Seit 1990 wurden über 500.000 qm Hallenfläche und über 6.000 neue Arbeitsplätze in der Region geschaffen.

Abgrenzungen und Zusammenarbeit mit den Kommunen

- Die Planungs- und Hoheitsrechte liegen weiterhin bei den Kommunen. So sind z.B. Neuansiedlungen rechtzeitig mit den entsprechenden Einrichtungen abzustimmen. Die WFG versteht sich als Dienstleister für die Kommunen und erster zentraler Ansprechpartner für die Investoren / Unternehmen.
- Bad Hersfeld, Bebra, Rotenburg an der Fulda und das Werratal sind auch im Aufsichtsrat der WFG vertreten, der die inhaltliche Ausrichtung der WFG festlegt.
- Zusätzlich finden regelmäßig Abstimmungsgespräche mit den Bürgermeistern der Kommunen statt.

Organisation 2014

Geschäftsführung (3/4 Stelle)

„Klassische Wirtschaftsförderung“

Kontakt Regionalmanagement und Ministerien

Unternehmensservice / Fördermittel

Ansiedlung

Bestand

Vermarktung
Gewerbeflächen u.
-Objekte

Kundenbetreuung von
der Anfrage bis zur
Ansiedlung

Vernetzung
Innovationsförderung

Fach- und Führungs-
kräftemangel

Demographie

Mecklar-Meckbach

Projekte / DSL Koord.

Existenzgründungsberatung in Kooperation/
Abstimmung mit IHK

Tourismusförderung
(3/4 Stelle)

Funktionalpartner
zwischen Destination
Nordhessen und den
touristischen
Arbeitsgemein-
schaften

Organisation der
touristischen
Infrastruktur

Zertifizierung und
Klassifizierung

Regionalforum
Leitung (1 Stelle)

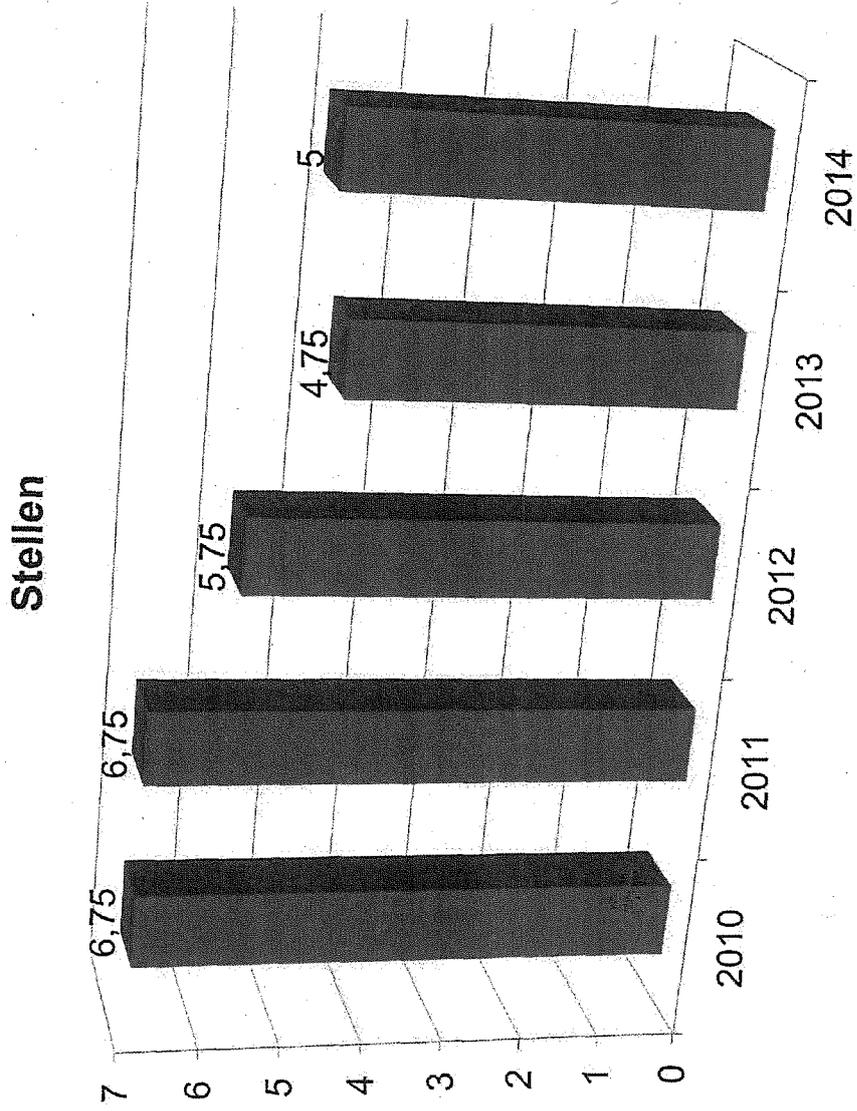
Förderprogramm
Entwicklung im
ländlichen Raum

Projekte (1/2 Stelle)

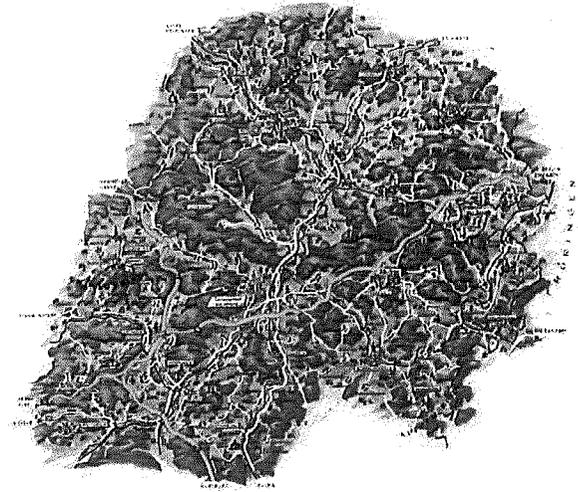
Administration (1 1/2 Stellen)

Administration (1/2 St.)

Personalentwicklung in Zahlen inklusive Tourismus & LEADER



Landkreis HEF



- ca. 120.000 Einwohner
- ca. 43.000 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
- Schwerpunkte:
 - Distributionslogistik, Bergbau, Metallverarbeitung, Bau, Gesundheitswesen, Gastgewerbe, Handel
- Arbeitslosenquote Bezirk Hersfeld-Rotenburg: September 2013: 4,9%
- ca. 1.800 Einpendler
- ca. 1.200.000 Gästeübernachtungen
- seit 2011 StudiumPlus in Bad Hersfeld -> Dualer Studiengang in den Bereichen Logistik, Maschinenbau, Elektrotechnik und Mittelstandsmanagement

Standortvorteil zentrale Lage

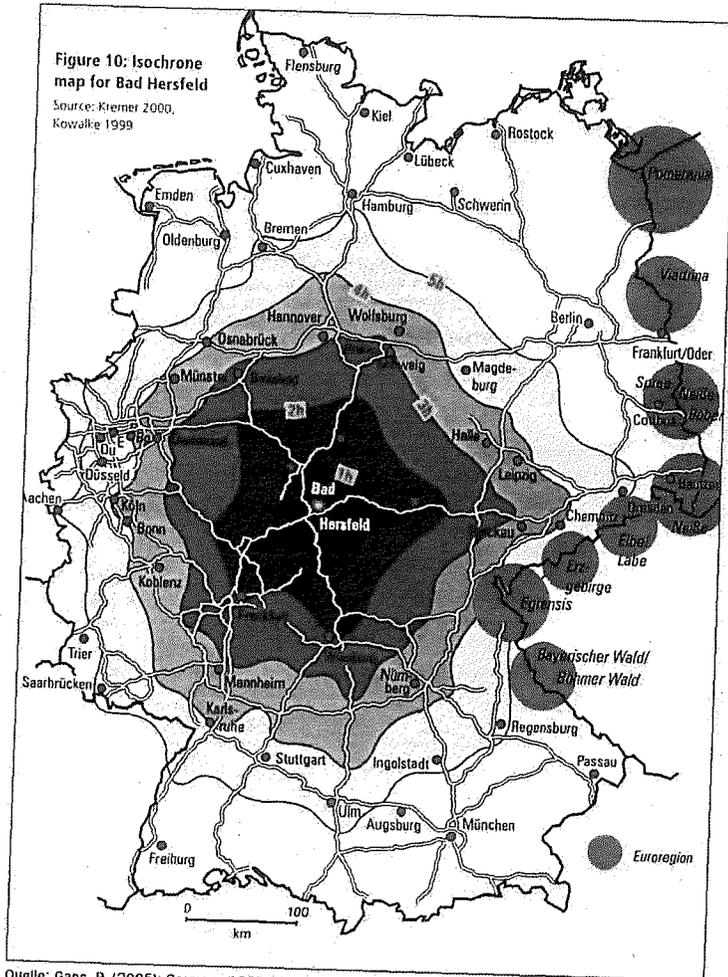
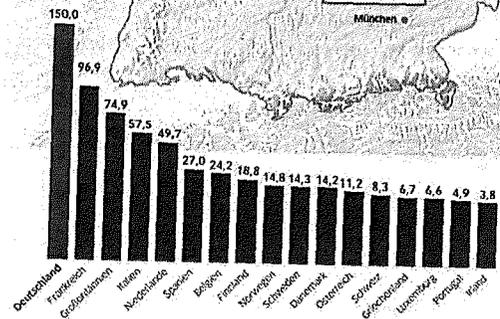
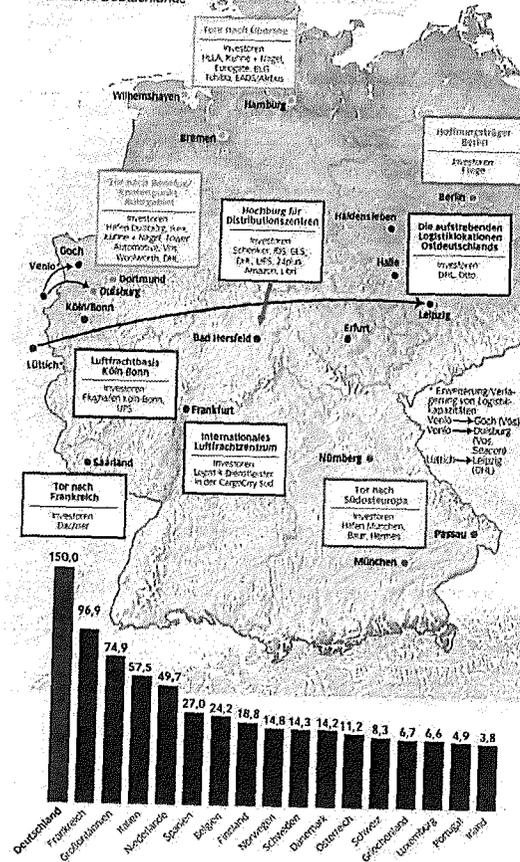


Figure 10: Isochrone map for Bad Hersfeld
Source: Kremer 2000, Kowjke 1999

Quelle: Gans, P. (2005): Germany 1989-2005 Change and Transformation. In: Geographische Rundschau, International Edition, Vol. 1, No. 1/2005.

Europas Drehscheibe

Die wichtigsten Logistikstandorte Deutschlands



Unangefochten Platz 1
Logistikumsätze wichtiger europäischer Länder 2001 (in Milliarden Euro)

Quelle: ATL

Verkehrs- und Logistik-Atlas

Beste Cut-Off-Zeit

Bundesweit späteste Bestellannahme für eine bundesweite Auslieferung am Folgetag.

Nutzung der optimalen nationalen Erreichbarkeit zum Aufbau von Wertschöpfungsketten und Geschäftsideen z.B. in den Bereichen:

- Service & Wartung
- Vertrieb
- Ausbildung / Schulung
- Produktion
- Kontraktlogistik
- Energie

durch bestehende und neue Unternehmen.

Kontakt

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg mbH
Bernd Rudolph
Geschäftsführer

Leinenweberstraße 1
36251 Bad Hersfeld

Tel.: 06621 944-110
Fax: 06621 944-101

eMail: bernd.rudolph@wfg-hef-rof.de